



begegnung

Katholische Kirchengemeinde

St. Mariä Heimsuchung

Nochen Gimborn Marienheide

01/2016

Ausgabe 188



Unsere Themen:
Montfort
Erstkommunion
Kirchenvorstand



Ostern

Liebe Gemeinde, Liebe Schwestern und Brüder,

Am 28 April 2016 feiern wir 300 Jahre Todestag von Ludwig Maria Grignion von Montfort (1673-1716). Wir feiern ein Festhochamt am 29 April um 18.00 Uhr in der Monfortkirche zu Ehren unseres Ordengründers.

Ludwig Maria Grignion, ältester Sohn einer kinderreichen Anwaltsfamilie aus dem bretonischen Städtchen Montfort-sur-Meu, war eine Feuerseele. Äußerlich ein ruheloser Mann der Tat, ein Hüne an Gestalt, Energie und Körperkraft mit leicht aufbrausendem Temperament, besaß er zugleich eine sehr empfindsame und bescheidene Künstlernatur mit brillanten intellektuellen Fähigkeiten. In frühester Jugend hatte er sich innerlich ganz Gott und der Gottesmutter zugewandt - sie waren seine Welt! - und mit 17 Jahren einem Freund bekannt: „Es gibt kein größeres Glück, als bei Maria zu sein und sich von ihr in alle Wahrheit einführen zu lassen. Sie ist meine Stütze und mein Halt.“ Dieser Stütze bedurfte Grignion sehr, denn früh begann Gott, ihn mit dem Geheimnis des Kreuzes vertraut zu machen. Als der 20-Jährige in Paris Theologie studierte, stieß sein tiefgläubiges, kompromissloses Verhalten die Menschen vor den Kopf; man hielt es für „fromme Übertreibung“. Doch ertrug Grignion alle Verfolgungen mit bewundernswerter Sanftmut und blieb immer freundlich und hilfsbereit, so dass man sagte: „Entweder ist er ein Narr oder ein Heiliger.“

Das Wort Jesu „Liebt eure Feinde; tut denen Gutes, die euch hassen. Segnet die, die euch verfluchen; betet für die, die euch misshandeln“ (Lk 6,27) lehrt uns, dass das, was wir heute Christianophobie nennen, eine Realität zu allen Zeiten ist, und gibt uns gleichzeitig die Anleitung, ihr auf spirituelle Weise zu begegnen, wie es uns auch der Heilige Montfort im Angesicht seiner Überzeugung in heroischer Weise vorgelebt hat. Der Heilige Montfort hatte einen besonderen Seeleneifer und hat sich ganz im Dienst an den Menschen hingegeben. In einer Zeit, wo religiöse Gleichgültigkeit sehr verbreitet ist, ermutigt er uns, mit ganzer Kraft den Glauben weiterzugeben und den Menschen selbstlos zu dienen. Die Feier des Jubiläums von Montfort möge uns auf den Weg einer geistigen Erneuerung führen, das Jubiläum möge für uns alle ein Gnadenergebnis werden.

Liebe Schwestern und Brüder,

Wie jedes Jahr feiern wir Christen das Osterfest als den Höhenpunkt des Kirchenjahres und erinnert uns jedes Jahr von neuem an das Zentrum des christlichen Glaubens, nämlich daran, dass Jesus Christus, der Sohn Gottes, von den Toten auferstanden ist und lebt.

Jesus, der von Gott Auferweckte, geht in unserem Leben voraus. Das bedeutet: Der Tod und seine Schrecken sind zwar nicht aus der Welt geschafft, aber wir haben eine neue Freiheit empfangen- die Freiheit, den Tod anzunehmen, und die Freiheit, zu leben und uns für das Leben stark zu machen, für ein Leben über den Tod hinaus!

Wir wünschen ihnen ein frohes und anspornendes Osterfest: das Vertrauen, Abschied nehmen zu können, und einen einsatzfrohen Glauben an ein unzerstörbares Leben!

Ihr Seelsorgerteam

und den Seelsorgern i.R.

Pater Robert Rego smm,
Pater Manickam Rayappan smm,
Pater Ronald Dhason smm,
Pater Ludwig Halmes smm,
Pater Johannes Backwinkel smm,

Grußwort des Bürgermeisters



Meine sehr geehrten Damen und Herren,
verehrte Patres, liebe Kirchengemeinde,
liebe Gläubigen!

Auch ich gratuliere sehr gerne zu diesem besonderen Jubiläum.

Dieser 300jährige Todestag eines der großen Missionare in der Geschichte der katholischen Kirche und einer der ganz großen Marienverehrer soll ein Gedenk- und Ehrenfest sein. Zu diesem besonderen Fest möchte ich ebenfalls die besten Wünsche und Grüße von Rat und Verwaltung der Gemeinde Marienheide aussprechen.

In den letzten 300 Jahren hat sich eine große Gemeinschaft von Priestern gebildet. Der heiliggesprochene Missionar Ludwig Maria Grignon von Montfort wünschte sich immer eine solche Gemeinschaft, die er „Gesellschaft Marias“ nannte und deren Entstehung er leider nicht miterleben durfte. Ihm kam es darauf an, dass seine Nachfolger dort arbeiten, wo kirchliche und menschliche Not ist.

Daher gilt mein Dank und meine Anerkennung all denjenigen Menschen, die über viele Jahrhunderte diese apostolischen Aufgaben übernommen haben. Das Anliegen des Gründers leben und verwirklichen momentan über 1000 Montfortaner in 35 Ländern. Auch die Montfortaner Patres aus Marienheide engagieren sich neben der Pfarrseelsorge auch in den Bereichen der Kranken-, Behinderten- und Jugendarbeit, sowie in der Unterstützung der Mitbrüder in den verschiedenen Entwicklungsländern.

Dieser Jahrestag soll daher nicht nur ein froher Anlass zur Erinnerung sein, sondern auch Ansporn für eine positive Zukunft bei der täglichen Arbeit und schweren Herausforderungen.

Allen Montfortaner Patres sowie der gesamten Kirchengemeinde wünsche ich ein schönes Patronatsfest, das noch lange in guter Erinnerung bleibt.

Marienheide, im April 2016

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Stefan Meisenberg'. The signature is fluid and cursive.

Stefan Meisenberg
Bürgermeister

Montfort und Maria

Natur und Erziehung spielen eine große Rolle in der Persönlichkeitsentfaltung. Anders gesagt; die Kindheitserfahrungen legen ein unauslöschliches Fundament für die Zukunft. Eine Person ist von ihrer Kindheitserfahrung geformt. Der heilige Montfort ist dabei keine Ausnahme. Sein Vater war ein sehr temperamentvoller Mann. Im Kontrast dazu war seine Mutter sehr fromm und sanft. Seine Mutter hat herausgefunden dass den Rosenkranz zu beten der beste Weg ist, mit ihrem Mann umzugehen. Das hat ihr genug Energie geschenkt, ihre Aufgabe als Frau und Mutter zu erfüllen. Dieser Charakter ist auch in Montfort, durch seine Mutter verwurzelt. Er hat von seiner Mutter gelernt zu beten.

Die Erziehung begann schon vor seiner Geburt. Das regelmäßige Rosenkranz - gebet seiner Mutter hat sich auch in seinen Genen verankert. So, können wir sagen, dass er mit seiner Mutter sogar vor seiner Geburt zusammen gebetet hat. Montfort hat gelernt, dass die Rezitation des Ronsenkranzes Trost und Zufriedenheit spendet. Das ist der beste Weg, um gegen Ärger, Neid, Stolz und Arroganz zu kämpfen und zu Freundlichkeit, Sanftheit, Mitgefühl, und Frömmigkeit zu führen. Die Verehrung Marias, die wir in seiner Kindheit finden, hat er gelernt, als er im Bauch seiner Mutter war.

Schon Jeremia hat im alten Testament gesagt: „Noch ehe ich dich im Mutterleib formte, habe ich dich ausersehen, noch ehe du aus dem Mutterschoß hervorkamst, habe ich dich geheiligt, zum Propheten für die Völker habe ich dich bestimmt“. (Jere 1, 5)

Noch vor seiner Geburt hat Gott Montfort ausgewählt, die Verehrung der Muttergottes Maria zu verbreiten. Einige verborgene Mysterien, die Montfort offenbart worden sind, hat er in seinem mystischen Werk „Echte Verehrung zur Maria“ beschrieben. Er hat eine besondere Fähigkeit von Gott bekommen, die, andere zu inspirieren.

So hat er seine Schwester motiviert, den Rosenkranz häufig zu beten. Er hat ihr gesagt „Wenn du ihn täglich betest, wirst du ein hübsches Mädchen.“

Eine Frage die ihn ganz tief in seinem Herzen bewegt hat, war: wenn Gott durch seine kreativen und mächtigen Worte alles schaffen konnte und nichts ist unmöglich für Gott (Lk 1;37), wie ist dann das Mysterium der Menschwerdung zu verstehen? Warum ist Gott ein Mensch geworden? Warum musste er einen begrenzten, fragilen, und abhängigen Weg wählen? Konnte er nicht die Welt retten durch die Macht seines Wortes?

Montfort meinte es wäre sündhaft, von Gott eine Erklärung über seine Intervention in die Geschichte der Völker zu verlangen. Er war so fromm, dass er Gott nicht testen wollte, sondern er hoffte, in der Stille seines Herzens eine Antwort zu finden. Er glaubte, dass wir Jesus nur nachfolgen können wenn wir wie Jesus sagen „meine Speise ist es Willen dessen zu tun, der mich gesandt hat um sein Werk zu Ende zu führen.“ (Jn 4,34).

Es war der Wille Gottes, dass sein Sohn die menschliche Natur durch Maria annimmt. Das ganze Universum ist durch Maria als Gottes Gebärerinnen gerettet worden. Gott wünscht ausdrücklich dass wir auch durch Maria zu ihm kommen.

Es wird uns deutlich, warum der Engel zu Maria gesagt hat; „... Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir.“ (Lk 1,28) und Elisabeth's fröhlicher Ausruf; „Gesegnet bist du mehr als alle anderen Frauen und gesegnet ist die Frucht deines Leibes“ (Lk 1, 42). Maria ist eine auserwählte Frau. Das war der Wille Gottes, dass alle Generationen vom Magnificat an, sie als Gesegnete bezeichnen. Montfort proklamiert, „Gott sammelt alles Wasser und nennt es Meer und er sammelt alle Gnade und nennt es Maria.“

Montforts Spiritualität, sein Denken, Reden, und Handeln, seine Schriften, seine Frömmigkeit, sein Glaube und sein Leben als Priester und Volksmissionar sind ganz und gar durchdrungen von der Verehrung und Liebe zu Maria. So können wir glauben, dass Montfort von Gott erwählt worden ist, als Verteidiger und Verkündiger der Marianischen Verehrung innerhalb der Kirche.

300 jähriges Ordensjubiläum der Montfortaner

Der Ordensgründer Ludwig Grignion – Sohn eines Rechtsanwaltes ist am 31. Januar 1673 in Montfort-sur in der Bretagne geboren. Nach seiner Priesterweihe am 05. Juni 1700 fügt er den Namen Mariens zu seinem Vornamen. Er wird später als umherziehender Volksmissionar auch der „gute Pater von Montfort“ genannt. Die ersten Jahre seines priesterlichen Lebens waren eine Kette von Misserfolgen. Er predigte hier und in Missionen, arbeitete längere Zeit in den Armenhäusern von Poitiers.

Sein Lebensstil als armer umherziehender Prediger, der seine wenigen Habseligkeiten in einem Bündel über der Schulter trug, gilt als eines Klerikers unwürdig. Prinzipiell verzichtete er auf die allgemein üblichen großen Spenden wohlhabender Gläubiger. Er und sein Team lebten von Almosen, die meist so reichlich flossen, dass auch die Notleidenden mit versorgt werden konnten. Es war seine größte Freude, nicht nur durch seine Verkündigung, sondern auch durch materielle Hilfe etwas für seine Brüder, die Armen, tun zu können.

Er predigte in Kirchen und Klöstern, Elendsvierteln und Armenhäusern, auf den Straßen und in Kneipen, vor Soldaten und Prostituierten.

Er hatte einen eigenen Stil, führte die Sprache seiner Zuhörer, konkret und bildhaft und knüpfte an ihr Leben an, das er aus eigener Erfahrung kannte. Er besaß die Gabe, das Vertrauen und die Herzen der Menschen zu gewinnen. Die Botschaft Jesu dem Volk nahe zu bringen zu einem christlichen Leben. Dabei weist Montfort auf die besondere Rolle Mariens hin, da er in ihr das vollkommene Modell christlichen Lebens sieht, lehrt er: „wenn der Mensch – wie Maria – offen und gefügig ist für Gottes Geist, findet er zu Jesus Christus und wird als Christ leben“!

Als erfahrener Seelsorger belebt Montfort seine Evangelisierung durch vertraute

Frömmigkeitsübungen, wie Rosenkranzgebet und Prozessionen. Er verfasst mehrere Schriften, biblische Meditationen, Abhandlungen über die wahre Marienverehrung. Seine Sprache ist zwar zeitgebunden, aber seine Botschaft bleibt aktuell. Manchmal lässt dieser gute Hirte eine Muttergottesstatue, immer aber ein Kreuz zurück. Die Liebe des Gekreuzigten und seiner Mutter Maria prägen Montforts Pastoral: sie machen seine Seelsorge zu einer menschenfreundlichen und heilsamen Lebensbegleitung

Dieser Pater aus Montfort ist kein Anpasser. Das schockiert die bürgerliche Kirche seiner Zeit. Sie erfährt seinen unklerikalen Lebensstil und seine armenfreundliche Pastoral als Provokation und sogar als Ärgernis.

Deshalb erhält dieser radikale Nachfolger Jesu in sieben Bistümern ein Arbeitsverbot. Er wird einfach ausgewiesen. Als „Vagabund Gottes“ – wie er sich selbst bezeichnet – zieht er dann weiter. Gott gibt ihm Geborgenheit. Gott allein. Und das genügt ihm.

Ludwig-Maria Grignion von Montfort stirbt, ausgezehrt von Arbeit und Krankheit, während einer Volksmission in Saint-Laurent-sur-Sèvre am 28. April 1716 – kaum 43 Jahre alt.

Papst Pius XII hat ihn am 02. Juli 1947 heilig gesprochen.

Seit 1957 wirken Montfortanerpatres in Marienheide als Pfarrgeistliche und wohnen im Kloster.

Horst Cremer

Grußwort des Kirchenvorstands

Liebe Gemeinde,

Vor 300 Jahren, im Jahre 1716, verstarb Ludwig- Maria Grignon von Montfort im Alter von 43 Jahren. Sein Leben war geprägt als Missionsprediger, der fast ständig unterwegs war um das Wort Gottes zu verkündigen. Sein Lebensstil als armer, umherziehender Prediger, der seine wenigen Habseligkeiten (die Bibel, das Brevier und einige Notizbücher) in einem Bündel über der Schulter trug, galt als eines Klerikers unwürdig. Seine tiefe Frömmigkeit, sein einfacher, ganz auf die Vorsehung Gottes gegründeter Lebensstil, beeindruckte die Zuhörer.



Montfort hatte von Anfang an den Wunsch nach einer kleinen Gruppe von Priestern, die mit ihm unterwegs sein sollten, um zu predigen. Er schrieb „Angesicht der Nöte in der Kirche kann ich nicht umhin, Gott inständig und ohne Unterlass um eine kleine, arme Gemeinschaft von Priestern zu bitten, die unter dem Banner Marias und unter ihrem Schutz den Armen auf dem Lande das Evangelium verkündigen“
Das trifft auch noch in der heutigen Gegenwart zu!

Heute zählt die Gesellschaft der Montfortaner Patres an die 1.200 Mitglieder, die in 37 Ländern tätig sind.

In diesem Geist sind auch die deutschen Montfort- Missionare tätig und versuchen, das Anliegen des Gründers, die Erneue-

rung des christlichen Geistes in den Christen, zu verwirklichen. Das geschieht auf vielfältige Weise: in der Pfarrseelsorge, in der Jugendarbeit und Erwachsenenbildung, in der Ehe- und Familienpastoral, in der Krankenseelsorge, in der Verkündigung von Predigt und Exerzitien und der Betreuung unseres Wallfahrtortes Marienheide.

Die ganze Gemeinde ist stolz darauf und freut sich, dass die Montfortaner Patres, große Marienverehrer, seit 1957 in unserer Gemeinde segensreich wirken und den Wallfahrtsort St. Mariä Heimsuchung und die vielen Pilger betreuen. Zurzeit leben fünf Montfortaner Patres in unserer Gemeinde die das Gemeindeleben im Glauben zu Christus mitprägen.

Als am 15. Dez.1963 die neue Pfarrkirche geweiht wurde war den damaligen Verantwortlichen klar die Kirche nach dem Gründer des Montfortaner Orden „Ludwig-Maria Montfort“ zu benennen.

Wir dürfen alle mit großer Freude und Dankbarkeit, auf die fast 60 Jahre Zusammenarbeit mit den Montfortaner Patres zurückblicken und voller Zuversicht und Hoffnung in die Zukunft blicken. Der Kirchenvorstand und die ganze Gemeinde wünschen den Montfortaner Patres auf Ihrem Weg in unserer Gemeinde St. Mariä Heimsuchung Marienheide alles Gute und Kraft im Glauben.

Martin Weiß
Geschäftsführender Vorsitz

Grußwort des Pfarrgemeinderates

Kürzlich stellte ich mit Freude fest, dass wir in Marienheide einen Grund zu danken und feiern haben.

Der Patron unserer Montfortkirche, der hl. Ludwig Maria Grignion von Montfort, starb vor 300 Jahren am 28. April 1716. Er lehrte nicht nur das christliche Leben, sondern er opferte sich auf für die Kranken, Armen und ganz besonders für die Ausgestoßenen. Ist er nicht ein Heiliger dieser Zeit? Gewiß würde er ohne jedes Bedenken in die Flüchtlingslager gehen und mit anpacken; in die Gefängnisse gehen und den Inhaftierten Mut machen und den Glauben an Gott, an das Gute vermitteln.

Der hl. Ludwig hat den Missionsorden der Montfortaner gegründet, die eine innige Verehrung der Gottesmutter Maria haben. Passt dies nicht genau zu uns nach Marienheide?

Nun denn, deshalb möchten wir Sie herzlich einladen mit uns den

**Festgottesdienst
am Freitag, 29. 04. 2016
um 18.00 Uhr
in unserer Montfortkirche**

zu gestalten und mitzufeiern.

Dies ist ein Grund zu danken für das Vorbild unseres Kirchenpatrons, und zu danken, dass gerade wir die Glücklichen sind unsere Montfortanerpatres mit ihren frommen, gütigen, fröhlichen und gewinnenden Ausstrahlungen zu haben.

Möge durch die Fürsprache des hl. Ludwig Maria Grignion von Montfort unsere Pfarrgemeinde Gottes Segen haben.

Agnes Freifrau von Fürstenberg
Vorsitzende des Pfarrgemeinderates

Sternsinger-Aktion 2016

Unsere Sternsinger haben im Raum Gimborn und Marienheide

9611,69 €

gesammelt und den Leuten Freude gebracht. Allen Sternsängern dafür ein herzliches

"Dankeschön"

20 * C + M + B + 16

Impressum	Redaktion	Ausschuss für Öffentlichkeit Gabi Steinbach, Tel.: 02264/1247, steinbachgabi@yahoo.de
	Herausgeber Beiträge zur Begegnung	Pfarrgemeinderat Gabi Steinbach Rainer Vogt, Tel.: 02264/1388 begegnung.mheide@gmail.com Susanne Ueberberg, Tel.: 02264/1315
	Zuständig für Verteilung	
	Redaktionsschluss	Ausgabe 02/2016: 13.05.2016 - Alle Angaben ohne Gewähr

Ohne die Barmherzigkeit ist ein christliches und mit Gott verbundenes Leben kaum möglich.....

Das von Papst Franziskus ausgerufene „Heilige Jahr der Barmherzigkeit“ begann mit der Öffnung der „Heiligen Pforte“ in Rom und wird bis zum Christkönigsfest 2016 dauern. Diese Tür wird nur in einem heiligen Jahr geöffnet und bleibt ansonsten zugemauert.

Ursprünglich sollte es in der katholischen Kirche alle hundert Jahre ein „heiliges Jahr“ geben. Im Jahr 1475 legte man jedoch den Rhythmus von 25 Jahren fest, damit jede Generation mindestens ein Jubiläumsjahr erleben kann.



Bild: Factum/ADP
In: Pfarrbriefservice.de

Unsere Zeit ist auf Barmherzigkeit angewiesen, wenn wir täglich die Nachrichten hören, und die Bilder uns Menschen zeigen auf der Flucht vor Verfolgung. Die Älteren von uns können sich sicherlich noch an den Strom von Flüchtlingen erinnern gegen Ende des letzten Krieges. Ganze Familien mussten zwangsläufig ihre angestammte Heimat vor der russischen Besatzung verlassen. Sie waren hier auch auf Barmherzigkeit angewiesen, um wieder in Ruhe leben zu können.

Wir alle sind aufgerufen, das Wort „Barmherzigkeit“ in uns aufzunehmen und auch nach außen hin sicht- und fühlbar zu machen. Das Wort hat etwas mit „Erbarmen“ und mit „Herz“ zu tun. Christus hat uns vorgelebt, wie reich wir werden können, wenn wir „unsere“ Barmherzigkeit nach außen hin sicht- und spürbar werden lassen.

Wir können uns fast jeden Wunsch in irgendeiner Form und Ausführung erfüllen, ohne große Einschränkung hinnehmen zu müssen. Und wie viele Menschen haben gerade genug, um nicht hungern zu müssen.

Hat nicht jeder von uns schon etwas besonders getan und hat sich danach irgendwie anders gefühlt als vorher -leichter - ausgeglichener – auch zufriedener!
Warum tun wir es nicht öfter ?

Horst Cremer

Öffnungszeiten der Borromäusbücherei:

Sonntags:	9:30 Uhr bis 12:00 Uhr
Dienstags:	14:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Mittwochs:	16:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Donnerstags:	16:00 Uhr bis 18:00 Uhr

köb **bv**

Die Mitarbeiter der Bücherei freuen sich auf Ihren Besuch!

Gib 1, nimm 99

Das klingt wie der Name eines neuen Spiels, aber es geht um Sie und mich, um uns alle persönlich. Jede und jeder von uns hat unterschiedliche Begabungen und Fähigkeiten, und jedes Talent ist Gabe und Auftrag zugleich. Dabei ist das Wort „Talent“ sogar auf zweierlei Weise zu verstehen: Zum einen geht es um die individuelle Begabung, zum anderen stellt ein Talent einen (biblischen) Geldwert dar. Wenn jedes von 100 Gemeindemitgliedern nur ein Talent einbringt, kann es die Vorteile von 99 anderen genießen. Nun geht es in der Kirche aber nicht in erster Linie um uns selber, sondern um das Reich Gottes.



Paulus hatte Recht

Sicher stimmen Sie alle Paulus zu: Bei allem Streben der heutigen Zeit nach Gleichberechtigung sind wir niemals gleich, aber wir sind gleich wichtig und gleichwertig. Damit in der Familie, in einer Gruppe, einem Unternehmen, einer Pfarrgemeinde alles funktioniert, sind unterschiedliche Fähigkeiten nötig. Manche sind augenfällig, z.B. die Fähigkeit, lange zu arbeiten und dabei viel zu schaffen, oder die Fähigkeit, Gruppen zu leiten. Manche Menschen haben ein künstlerisches Talent, sammeln ungewöhnliche Dinge oder verstehen viel von Autos. Andere Begabungen fallen weniger auf. Ich nenne sie mal „leise Begabungen“. Da gibt es Menschen, die können besonders gut zuhören, leise aufräumen, mit anderen trauern oder intensiv beten. Alle Gaben sind gleich wertvoll, und in jeder zeigt sich der Geist Gottes. – Was können Sie besonders gut? Welche „leisen Begabungen“ haben Sie?

Unterschiedliche Begabungen

Warum hat Gott die Gaben eigentlich so unterschiedlich verteilt? – Ich denke, Gott wollte die Vielfalt! Für einen einzelnen Menschen wäre es zu viel, alles zu können. Dafür würde schon die Zeit nicht reichen, und der Konkurrenzkampf wäre groß. So aber kann jeder mit seinen individuellen Begabungen etwas bewirken und darin wahrgenommen und geschätzt werden. Gemeinde bedeutet also, gemeinsam einen Leib zu bilden, in dem es ein Geben und Nehmen gibt. Jeder einzelne wird gebraucht, und wir alle sind gegenseitig aufeinander angewiesen. Und nicht zu vergessen: Eine Gemeinschaft braucht auch Menschen, die die Dienste anderer annehmen können. Beim Aufbau unserer Gemeinde ergänzen wir uns gegenseitig; wir sind Geber und Nehmer zugleich, und die entstehende Vielfalt beschenkt uns alle!

Helga Seifert

88ster Geburtstag von Herrn Pater Josef Rühls



Ohne Arbeit kann er einfach nicht leben. Den Älteren aus Marienheide ist er noch bestens bekannt. 1958 wurde Pater Josef Rühls, der gemeinsam mit Herrn Pater Ludwig Halmes und kurze Zeit vor Herrn Pater Johannes Backwinkel sein Studium begann, zum Priester geweiht. Seinem Wunsch, in die Mission nach Borneo zu gehen, stand die Tatsache entgegen, dass Borneo zur damaligen Zeit noch holländische Kronkolonie, Pater Rühls aber deutscher Staatsbürger war. Die politischen Hindernisse waren zu groß, und so kam der frisch geweihte Montfortanerpater nach einem kurzen Aufenthalt in Belgien im Jahr 1959 nach Marienheide und wurde fortan vorwiegend für die Diasporagemeinde Rönsahl und alle Ministranten zuständig. Aufgrund seines Ideenreichtums hatte er in kürzester Zeit eine ganze Reihe junger Menschen um sich geschart und für den Dienst am Altar ausgebildet, wobei die Freizeitgestaltung nicht zu kurz kommen sollte. Und was waren die Rönsahler Messdiener stolz, wenn sie gemeinsam mit den Marienheider Ministranten zur Fronleichnamsprozession eine Fahne oder das Weihrauchfass tragen durften. Im Anschluss an die Prozession gab es für alle in der Konditorei Kronenberg ein Eis. Schnell wurden dabei bis heute andauernde Freundschaften geknüpft. 1960 stand für die Messdiener erstmalig ein Urlaub in Holland an.

Die erste Woche verbrachte man im Elternhaus von Pater Rühls kurz hinter der Grenze in Ottersum; die zweite Woche im Elternhaus von Herrn Pater de Waard, älteren Marienheidern ebenfalls bestens bekannt, in Egmond an der Nordsee. Geschlafen wurde auf Luftmatratzen und Schlafsäcken in den Ställen. Für die jungen Menschen war das zur damaligen Zeit eine kleine Weltreise. Seither stand alljährlich für die Ministranten ein Hollandurlaub im Sommer im Kalender.

Herr Pater Rühls war und ist aber auch ansonsten sehr erfinderisch. Die Sonntagsmessen in Rönsahl waren derart interessant gestaltet, das Kirchenbesucher nicht nur aus Rönsahl, sondern auch aus allen angrenzenden Gemeinden, ja sogar aus Hückeswagen, Remscheid, Wuppertal und Lüdenscheid und teilweise noch weiter her zum Gottesdienst kamen. So erfand er beispielsweise vor den großen Sommerferien die – im Volksmund schnell als „Autoweihe“ bekannte – Segnung der Fahrzeuge. Flugreisen konnten sich die Wenigsten leisten. Man fuhr mit dem Auto in Urlaub. Für die HL. Messe wurden Verkehrsschilder von der Gemeinde Klüppelberg besorgt und in der Kirche aufgestellt. Die Predigt wurde von einem Unfallarzt aus dem Krankenhaus (natürlich in seinem weißen Kittel und mit Stethoskop versehen) oder von einem Richter/Rechtsanwalt in seiner Robe gehalten; die Lesung wurde von einem Polizisten in Uniform vorgetragen und als Ministranten fungierten die Helfer des Roten Kreuzes und der Johanniter, ebenfalls in Uniform. Hunderte von Fahrzeugen kamen, die nach der Messe gesegnet wurden, und die Polizei regelte den Verkehr mit Zu- und Abfahrt.

Pater Rühls war der Auffassung, dass Plakaten, z.B. von Adveniat oder Misereor, nur unzureichend Aufmerksamkeit geschenkt würde, wenn sie im Schaukasten hingen. Kurzerhand klebte er sie im Eingangsbereich des Portals der Kirche auf den Fußboden.

Dem Leser sei versichert: so aufmerksam wurden Plakate noch nie zur Kenntnis genommen. Von jedem, aber auch wirklich jedem, wurden sie mehrfach umrundet.

Die Seelsorge stand und steht bei Pater Rühls stets im Vordergrund. Er kümmert sich um die Alten, Alleinstehenden, Kranken und hatte und hat für jeden ein offenes Ohr, und zwar zu jeder Zeit. Wir glauben, dass es nicht übertrieben ist zu behaupten, dass Herr Pater Rühls sein Leben an die Bedürfnisse der Menschen angepasst hat, auch heute noch, wie wir feststellen konnten.

1976 wurde Pater Rühls nach Trier (Trierweiler) versetzt, nachdem Herr Pater Melz, auch zuvor jahrelang in Marienheide tätig, dort tödlich bei einem Verkehrsunfall verunglückt war. Dort war er bis 1993 für sieben Gemeinden zuständig.

Sein seelsorgliches Schaffen setzte Pater Rühls auch dort unverzüglich fort. Auch mit den dortigen Ministranten fuhr er alljährlich nach Holland an die Nordsee in Ferien. Als großer Marienverehrer war er oft mit ganzen Gruppen in Lourdes. Dieser Ort faszinierte ihn derart, dass er im Pfarrgarten in Trierweiler kurzerhand die Mariengrotte aus Lourdes in kleinerer Ausführung nachbauen ließ. Die kleine Statue der Heiligen Mutter Gottes stammt aus Lourdes. Noch heute pilgern Menschen einmal monatlich von Trier und den umgebenden Ortschaften nach Trierweiler zur Grotte, um eine Marienandacht zu halten.

Nach einem weiteren und seiner Gesundheit nicht gerade zuträglichen Aufenthalt in Utscheid in der tiefsten Eifel wurde er Seelsorger im Haus Mutter Rosa in Trier, wo er sich nicht nur um die Ordensschwwestern und die Hausbewohner kümmert, sondern – wie sollte es auch anders sein – trotz seiner nunmehr 88 Jahre in angrenzenden Pfarrgemeinden, unter anderem in St. Paulin und anderen großen Kirchen in Trier aushilft.

Am 23. Oktober 2015 wurde er 88 Jahre. Die alten freundschaftlichen Verbindungen zu Marienheide und Rönsahl sind seit nunmehr 56 Jahren niemals abgerissen, was man wirklich nur von ganz wenigen Freundschaften sagen kann. Er ist stolz darauf. Wir auch.

Zu seinem 88sten Geburtstag am 23. Oktober 2015 haben wir ihn wieder besucht und mit ihm die HL. Messe gefeiert, zu der wir eine Choralmesse aus dem Gotteslob unter der Leitung von Fritz Becker gesungen haben. Wir, das sind Willy Lichtiginghagen, Dietmar Rein, Franz Lasmanowicz, Jürgen Richartz, Georg Seidel, Frank Müller mit Ehefrau Claudia, extra aus München angereist, Fritz Becker aus Köln und die beiden Unterzeichner. Den Ordensschwwestern hat es besonders gut gefallen, weil in lateinischer Sprache gesungen wurde. Pater Rühls, dem wir noch viele gute Jahre bei bester Gesundheit wünschen, lässt ausdrücklich alle, die ihn kennen, sehr herzlich grüßen.

K D Richards und
Klaus Siemerkus

Einladung

Die Katholische Jugend Marienheide (KaJuMa)
lädt herzlich zu einem Seniorennachmittag ein,
am Samstag, den 23. April

um **15.00 Uhr** im Caritas Seniorenzentrum Hermannsbergstr. 11, Marienheide

Wir trinken gemeinsam Kaffee, essen Kuchen und wollen mit Ihnen wie beim letzten Mal einen schönen Nachmittag verbringen.

Dazu bitten wir um **Anmeldung bis zum 17. April** unter
Tel. Nr. 0178/4006711 (Anna-Lena Müller) oder per Email anna379@freenet.de
Wir freuen uns auf Sie!!

Kommunionkinder M

- Becker Colin, Löh 4, 51709 Marienheide
Bienek Carsten, Grenzstraße 12, 51709 Marienheide
Bosbach Lennart, Thaler Weg 45, 51647
Gummersbach-Berghausen
Büchler Jannis, Hüttenbergstraße 20a, 51709
Marienheide
Burkhardt Luis, Bickerweg 3, 51709 Marienheide
Bürstinghaus Jannis, Märkerstraße 10, 51647
Gummersbach-Berghausen
Chessari Lucia, Linger Straße 10b, 51709 Marienheide
Dietrich Louisa, Stettiner Straße 17, 51709
Marienheide
Dolle Maxima, Dürhölzener Straße 2b, 51709
Marienheide
Dzierzewski Louis, An der Aussicht 10, 51647
Gummersbach-Hülsenbusch
Erlinghagen Lea, Mossbergstraße 14, 51709
Marienheide
Getta Xenia-Cecil, Am Lepperberg 14, 51709
Marienheide
Heimert Justin, Auf der Hau 19, 51709 Marienheide
Junker Tim, Ursulinenstraße 4, 51688 Wipperfürth
Kapinos Leni Ava, Auf den Steinen 12, 51647
Gummersbach-Flaberg
Klinke Amelie, Gimborner Straße 38, 51709
Marienheide
Krehky Tanja, In der Delle 4, 51709 Marienheide
Lambertz Sibylla, Espenweg 5, 51647 Gummersbach-
Berghausen
Land Johanna, Vorm Hülsen 37, 51709 Marienheide

arienheide / Gimborn

- Leimbach Leona, S+C Wohnterrassen 6, 51647
Gummersbach-Berghausen
- Lichtinghagen Anna, Herreshagener Straße 6, 51709
Marienheide
- Linder Samantha, Zur Dicken Linde 19, 51709
Marienheide
- Menger Conner-Alexander, Hauptstraße 63, 51709
Marienheide
- Morel Marissa, Hangstraße 1, 51709 Marienheide
- Mühlhause Louis, Marienheider Straße 43, 51709
Marienheide
- Neumann Jarno, Rehbergstraße 62, 51709
Marienheide
- Pane Lukas, Grenzstraße 17, 51709 Marienheide
- Pritz Niklas, Reppinghauser Straße 15, 51709
Marienheide
- Rommel Marvin, Thaler Weg 63, 51647
Gummersbach-Berghausen
- Rotter Pauline, Siemerkusen 3, 51709 Marienheide
- Scherer Philipp Christian, Höveler Weg 4a, 51647
Gummersbach-Hülsenbusch
- Schmidt Arne, Zum Höchsten 2b, 51709 Marienheide
- Schmidt Milou, Vorm Hülsen 31, 51709 Marienheide
- Schommer Julie, Burgstraße 31, 51647
Gummersbach
- Schreibelmayer Merle, Martin-Luther-Straße 20,
51709 Marienheide
- Storch Marlene, Heisterbruch 11, 51709 Marienheide
- Wewers Gianluca, Wettestraße 5a, 51709
Marienheide

Gottesdienste - Ostern 2016

Beichte für Erwachsene

- Samstag, 19. März von 16:00 - 17:00 Uhr
Dienstag, 22. März von 17:00 - 18:30 Uhr
Mittwoch 23. März von 9:00 - 10:00 Uhr und von 17:00 - 19:00 Uhr
Gründonnerstag und Karfreitag ist **keine** Beichte !!
Karsamstag 26. März von 10:00 - 11:00 Uhr in der Wallfahrtskirche

Bußgottesdienst Marienheide

- Freitag 18. März 19:00 Uhr für Erwachsene in der Montfortkirche

Palmsonntag, 20. März

- 10:30 Uhr Kinder- und Familienmesse

Gründonnerstag, 24. März - Feier des Abendmahles des Herrn

- 15:00 Uhr KINDERGOTTESDIENST mit Eltern
19:00 Uhr Feier des Abendmahls in Gimborn
19:00 Uhr Feier des Abendmahls, in der Montfortkirche
anschließend bis 23:00 Uhr Anbetung vor dem Allerheiligsten

Karfreitag, 25. März - Feier des Leidens und Sterbens des Herrn

- Gebotener Fastentag -
11:00 Uhr Kreuzweg-Meditation für Kinder mit Eltern in der Montfortkirche
15:00 Uhr Feierlicher Karfreitagsgottesdienst in der Montfortkirche
15:00 Uhr Feierlicher Karfreitagsgottesdienst in Gimborn

Karsamstag, 26. März - Tag der Grabesstille

- Beichtgelegenheit von 10.00 - 11.00 Uhr
Heute ist in der Kirche **nur** die angekündigte Beichtgelegenheit,
keine Vorabendmesse um 18.00 Uhr.
19:00 Uhr Feier der Osternacht der Italiener in der Wallfahrtskirche
21:00 Uhr Feier der Osternacht in Gimborn
21:00 Uhr Feier der Osternacht in der Montfortkirche
Die Feier der Osternacht beginnt mit der Weihe des Osterfeuers
und der Osterkerze im Kreuzgang.
Alle Pfarrangehörigen werden gebeten, sich dort zu versammeln.

Ostersonntag, 27. März - FEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN

- 10:00 Uhr Nochen
10:30 Uhr Seniorenzentrum Hermannsbergstr.
10:30 Uhr FESTHOCHAMT in der Monfortkirche
- unter Mitgestaltung des Kirchenchores
- zu dieser Messe bringen die Kinder ihr Fastenopfer mit -

Ostermontag, 28. März

10:00 Uhr in Gimborn
 Marienheide Monfortkirche
 08:30 Uhr hl. Messe
 10:30 Uhr HOCHAMT

Samstag, 02. April

16:30 Uhr Nochen hl. Messe
 18:00 Uhr Montfortkirche hl. Messe
 18:00 Uhr Gimborn hl. Messe

Weißer Sonntag, 03. April

08:30 Uhr Wallfahrtskirche hl. Messe
 10:00 Uhr FEIER DER ERSTKOMMUNION in der Montfortkirche
 - unter Mitgestaltung des "Arche - Chores" -

ACHTUNG: In Gimborn um 10:00 Uhr **keine** hl. Messe

Montag, 04. April

10:00 Uhr Dankmesse der Kommunionkinder in Gimborn

Samstag, 23. April - Abschluss der Kommunionkinder 2016

14:00 Uhr Pfarrheim Treffen der Kommunionkinder
 16:00 Uhr Pfarrheim gemeinsames Kaffeetrinken mit den Familien
 18:00 Uhr Montfortkirche Dankmesse der Kommunionkinder

Zum Teil geänderte Gottesdienstzeiten zu Pfingsten 14./15./16.05. und am
 Wochenende 21./22.05.:

Nochen: unverändert

Gimborn: Samstag, 14.05.2016 Vorabendmesse zu Pfingsten um 18:00 Uhr, dafür
 Sonntag, 15.05.2016 **keine** Hl. Messe

Pfingstmontag, 16.05.2016 10:00 Uhr Hl. Messe

Marienheide: Pfingsten: Samstag und Sonntag unverändert

Pfingstmontag, 16.05.2016 **nur eine Hl. Messe um 08:30 Uhr; 10:30 Uhr entfällt!!**

Samstag, 20.05.2016: **Beichte um 15:00 Uhr!!**

Sonntag, 22.05.2016 **nur eine Hl. Messe um 08:30 Uhr; 10:30 Uhr entfällt!!**

**Maiandachten 2016**

Fr.	06.05.2016	Winkel
Fr.	13.05.2016	Kemershöhe
Fr.	20.05.2016	Kotthausen
Fr.	27.05.2016	Müllensbach

Die Maiandachten beginnen um 20:00 Uhr. Wir treffen uns
 um 19:00 Uhr an der Wallfahrtskirche, um gemeinsam zu
 der jeweiligen Andacht zu wandern.

Liebe Gemeinde,

Am 14 und 15. Nov. 2015 fanden die Kirchenvorstandswahlen statt. Von 4.325 Wahlberechtigten gingen 298 zur Wahl. Leider war die Wahlbeteiligung mit 7% nicht sehr hoch. Wir liegen leicht über dem Durchschnitt.



Folgende Kandidaten wurden für 6 Jahre gewählt

Ralph Kühn, Jürgen Rensing, Lukas Röhrig, Petra Wiehe, Martin Weiß

Bereits dem Kirchenvorstand angehörnd und für die nächsten 3 Jahre noch gewählt, sind

Sabine Benna, Salvatore Bringheli, Paul Eck, Dr. Lichtiginghagen, Joachim Stötzel

Der Kirchenvorstand ist die juristische Person der Kirchengemeinde. Er verwaltet die Finanzen, Friedhof in Gimborn, Grundstücke, Gebäude einschließlich der vier Kirchengebäude in Marienheide, Gimborn und Nochen. Zugleich ist er Arbeitgeber für die vielen bei der Pfarrgemeinde angestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter z.B. im Kindergarten.

Vertreten wird die Kirchengemeinde St. Mariä Heimsuchung

<i>Pater Robert Rego</i>	<i>Leitender Pfarrer und 1. Vorsitzender des Kirchenvorstandes</i>
<i>Martin Weiß</i>	<i>Geschäftsführender Vorsitzender</i>
<i>Sabine Benna</i>	<i>2. Stellv. Vorsitzende</i>

In der konstituierenden Sitzung am 18. Dez. 2015 wurden die Koordinatoren der Ausschüsse gewählt.

<i>Joachim Stötzel</i>	<i>Finanzausschuss</i>
<i>Ralph Kühn</i>	<i>Personalausschuss</i>
<i>Martin Weiß</i>	<i>Bauausschuss</i>

Ziel der Struktur ist es, Pater Rego in seiner Verantwortung als leitender Pfarrer der Kirchengemeinde zu unterstützen und ihn möglichst von den vielen Verwaltungsaufgaben zu befreien ohne ihn aus der Information und Verantwortung zu entlassen.

Schwerpunkte in den nächsten Jahren

Neben den regelmäßigen Instandhaltungen an den 4 Kirchen in Marienheide, Gimborn und Nochen, dem Kloster, der KITA Arche, dem Pfarrheim in Marienheide und Kotthausen, dem alten Küsterhaus, dem Borromäushaus und nicht zu vergessen der Friedhof und die Leichenhalle in Gimborn gibt es folgende erwähnenswerte Projekte.

Sanierung der Wallfahrtskirche.

Ziel ist es bis zur 600 Jahrfeier der Gemeinde Marienheide in 2017 die Wallfahrtskirche wieder in altem Glanz erstrahlen zu lassen. Wie Sie der Presse entnehmen konnten, mussten wir aus Gründen der Verkehrssicherung die Wallfahrtskirche einrücken. Zwischenzeitlich gab das Erzbistum Köln grünes Licht für die Sanierung. Die Vollplangenehmigung wurde erteilt. Es sind noch einige Genehmigungen aus Köln und vom Denkmalschutz einzuholen und die notwendigen Arbeiten müssen ausgeschrieben werden. Wir hoffen, dass wir im Sommer mit der Sanierung beginnen können. Insgesamt fast 1,3 Millionen Euro soll es kosten die Kirche im Herzen von Marienheide zu sanieren.

Sanierung Haupteingang und Turmsockel der St. Johannes Baptist Kirche in Gimborn

Sanierung der St. Hedwig Kirche in Nochen

Die Kirche in Nochen feiert im Oktober 2016 ihre 50-jährige Kirchweihe und zeigt mittlerweile außen wie innen erheblichen baulichen Verschleiß.

Sanierung der mehr als 100 Jahre alten historischen Orgel in Gimborn (1912)

Das Pfeifenwerk ist in einem stark restaurierungsbedürftigen Zustand. Eine Nachstimmung der Pfeifen ist kaum noch möglich. Des Weiteren besteht ein starker Schimmelbefall. Ein Sachverständigen Gutachten und ein Angebot der Orgelbaufirma Klais aus Bonn liegt seit Januar 2016 vor. Die Sanierungskosten belaufen sich auf ca. 85 Tausend Euro. Nächstes Jahr wird die St. Johannes Baptist Kirche in Gimborn 150 Jahre alt.

Die Gesamtinvestitionen für die beschriebenen Projekte der Kirchengemeinde liegen bei ca. 1,6 Millionen Euro.

Der finanzielle Spielraum der Kirchengemeinde ist leider nicht sehr groß. Die Zuschüsse aus Kirchensteuermitteln reichen soeben für die Unterhaltung und Bewirtschaftung der Gebäude. Wir müssen noch erhebliche Altschulden aus der Vergangenheit in Höhe von ca. 65 Tausend Euro abbezahlen.

Neu erstelltes Pfarrheim in Marienheide in 2011

Innensanierung der Kirche in Gimborn 2010

Dank an alle die uns großzügig bei diesen und den zukünftigen Projekten finanziell unterstützen. Sei es durch den Silbernen Sonntag, dessen Einnahmen zu 100% in der Gemeinde verbleiben. Nicht unerwähnt und Ihnen wärmstens ans Herz legen möchte wir auch den Kirchbauverein. Helfen Sie mit und werden Sie Mitglied im Kirchbauverein.

Ein herzliches „Vergelt's Gott“

Der Kirchenvorstand vertritt in erster Linie die Interessen der Kirchengemeinde. Sie können jederzeit den Kirchenvorstand ansprechen wenn Sie Fragen oder Anregungen zu unserer Arbeit haben. Unsere Bitte ist, dass Sie Ihre Fragen und Anregungen schriftlich im Pfarrbüro abgeben. Wir kümmern uns umgehend darum und sprechen Sie an.

Der Kirchenvorstand
Martin Weiß

18 Termine

Mi.	16.03.	13:30 Uhr	Kolping, Besichtigung Landtag Düsseldorf, Abfahrt Bushahnhof M.heide 11:45 Uhr, Anmeldung bei C. Vollberg 02264/ 40200
Fr.	18.03.	19:00 Uhr	Kolping, HL. Messe zum St. Josef- Schutzfest, anschl. Vortrag im Pfarrheim
Fr.	22.04.	08:00 Uhr	Kolping, Studienreise nach Bad Karshafen bis So. 24.04
Sa.	23.04.	18:00 Uhr	Schützenmesse Schützenverein Marienheide, Montfortkirche
Mo.	25.04.	19:30 Uhr	Glaubensgespräch Jahr der Barmherzigkeit, Borromäushaus
Fr.	29.04.	18:00 Uhr	Festlicher Gottesdienst zum Patronatsfest, hl.Montfort 300 jähr. Sterbetag
Mo.	02.05.	19:00 Uhr	feierliche Eröffnung des Maimonats
Di.	03.05.	19:00 Uhr	Kolping, Maiandacht Altenberger Dom, 18:00 Uhr Abfahrt Kirchparkplatz
Mo.	09.05.	16:00 Uhr	Wallfahrt Dekanat Wipperfürth
Di.	10.05.	18:00 Uhr	Maiandacht Winkel, jeden weiteren Dienstag im Mai
So.	29.05.	10:00 Uhr	Kolping, Wallfahrt nach Köln, 8:30 Uhr ab Busbahnhof, Anmeldung bei E. Breuer 02264/8848
Mo.	30.05.	19:30 Uhr	Glaubensgespräch Jahr der Barmherzigkeit, Borromäushaus

Vorankündigung:

Einladung für Ehepaare zu einem Tag der Begegnung nach Köln

Sa. 24.09. 10 Jahre verheiratet,

Sa. 12.11. 15 & 20 Jahre verheiratet

Ökumenische
Hospizgruppe

marienheide@igsl-hospiz.de
Di.- Do. 9:30 - 12:30 Uhr und nach Vereinbarung
im Seniorenzentrum, Tel. 02264/286223

KaJuMa- kids
kfd

1. Montag/Monat von 16:00-18:00 Uhr im Pfarrheim
1. Mittwoch/Monat, nach der Frauenmesse,
Frühstück/Treffen im Borromäushaus

Kirchenchor Gimborn

jeden Donnerstag, 20:00 Uhr

Kirchenchor M'heide

jeden Mittwoch, 19:45 Uhr im Pfarrheim

Frauenchor Gimborn

jeden Dienstag, 20:00 Uhr

Singen des SKFM

2. Dienstag/Monat um 15:30 Uhr im Seniorenzentrum

SKJ

1 mal im Monat samstags 10:30 - 11:30 Uhr
Gruppentreffen zum Spielen im Seniorenheim

Kotthausen

3. Donnerstag/Monat, 15:00 Uhr "Kotthausener Treff"
Gruppenheim

Anbetung

jeden 1. Freitag/Monat, 19:45 Uhr - 20:45 Uhr in der
Wallfahrtskirche

Rastplatz-
esperanza

jeden Dienstag 10:00 - 12:30 Uhr im Netzwerk Heilteich

Beichtgelegenheit

jeden Samstag, Wallfahrtskirche, 16:00-17:00 Uhr



Das Sakrament der Taufe empfangen:

- 14.11. Greta Lemmer
- 15.11. Mats Kemper
- 22.11. Amelie Freier
- 26.11. Luca Matteo Müller
- 29.11. Clara Müller
- 29.11. Matteo Gallina
- 05.12. Felix Michael
Zebovec
- 27.12. Theophanis Thomas
Tzimas
- 27.12. Nikolaos Antonios
Tzimas
- 04.01. Lina Johanna Keller
- 21.02. Jannis Bürstinghaus
- 21.02. Maxima Dolle
- 21.02. Sibylla Lambertz



Den Bund fürs Leben schlossen:

Silberhochzeit

- 05.12. Tobias und Anne
Walk

Goldhochzeit

- 21.11. Heinz und Liesel
Riepert
- 28.11. Karl und Irmgard
Kreuzer



Im Herrn verstorben:

- 17.11. Gerda Klara Schwirten
84 J.
- 09.12. Werner Schröder 83 J.
- 10.12. Theodor Schmidt 89 J.
- 13.12. Hedwig Steinwand 81 J.
- 31.12. Lorenzo Preziosi 82 J.
- 30.01. Margret Schunk 70 J.
- 08.02. Ilse Rein 90 J.
- 09.02. Julius Jens Kotysch 0 J.
- 13.02. Rudolf Manz 81 J.

Öffnungszeiten des Pfarrbüro

<i>Montag</i>	09.00 Uhr bis 12:00 Uhr
<i>Dienstag</i>	15:00 Uhr bis 17:00 Uhr
<i>Mittwoch</i>	09:00 Uhr bis 12:00 Uhr
<i>Donnerstag</i>	15:00 Uhr bis 17:00 Uhr
<i>Freitag</i>	09:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir ihre Anliegen nur zu den oben genannten Öffnungszeiten entgegennehmen können.

Telefonisch ist das Pfarrbüro nur noch innerhalb der Öffnungszeiten erreichbar.
In dringenden Notfällen rufen Sie bitte die Telefon Nr. **0157-583 94724** an

Öffnungszeiten der Caritas Kleiderkammer Marienheide:

<i>Dienstags:</i>	09:00 Uhr bis 12:00 Uhr	Nur Anlieferung
<i>Mittwochs:</i>	09:00 Uhr bis 10:00 Uhr	Nur Anlieferung
<i>Donnerstags:</i>	15:00 Uhr bis 17:00 Uhr	Verkauf und Anlieferung



Telefon während der Öffnungszeiten 02264/2009019

Wir benötigen laufend Gebraucht Kleidung u. Textilien aller Art sowie saubere u. gut erhaltene Schuhe.

Ab Klosterplatz der Beschilderung folgen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und danken für Ihre Hilfe.

Einladung



Die Ökumenische Hospiz-Gruppe lädt herzlich ein zur öffentlichen Abendveranstaltung mit dem Thema:

Demenz – der uneindeutige Verlust

***Freitag, 3. Juni 2016, Beginn 19.00 Uhr
Katholisches Pfarrheim Marienheide, Klosterstraße***

Referentin: Frau Dr. med. Ursula Becker aus Alfter

Neben zahlreichen anderen beruflichen Ausbildungen und Kenntnissen, u.a. im Themenkreis „Demenz“, verfügt Frau Dr. Becker über eine langjährige Erfahrung in hausärztlicher Tätigkeit und arbeitet als Dozentin im Bereich Palliativversorgung in der Altenpflege mit dem Schwerpunkt Angehörigenberatung. Sie baute den „Qualitätszirkel Demenz Alfter-Bornheim“ auf, den sie viele Jahre leitete.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.ursulabecker-bonn.de

Eintritt frei. Über eine Spende am Ausgang würden wir uns freuen.

Ökumenische Hospiz-Gruppe Marienheide
Trude Johannessen, Öffentlichkeitsarbeit

Willkommen im neuen Jahr beim Frauenverein Marienheide

Mit neuem Schwung und neuen Terminen:

Am 4. 3. 2016 um 15:00 Uhr,

findet wieder der Weltgebetstag statt. Dieses Jahr in unserer Wallfahrtskirche, anschließend noch gemütliches Beisammensein im Pfarrheim.

Unbedingt vormerken

Am 17. 03. 2016 um 19 Uhr

wird Ulrike Böhmer, die bekannte Kirchenkabarettistin, unsere Lachmuskeln strapazieren. Ihr Thema: "Und sie bewegt sich doch". Ort: Katholisches Pfarrheim.

Freie Getränke, Eintritt: 10 Euro.

Anmeldung bis 11.03. bei Rita Schlütter Tel: 02269/326.

Weitere Termine der Frauengemeinschaft legen wir demnächst in der Kirche aus.

Orga Team Frauenverein



Liebe Gemeinde,

mit dieser Übersicht wollen wir die Gruppierungen, welche sich in unserer Gemeinde um Jugendarbeit kümmern, kurz vorstellen und die Ansprechpartner bekannt geben:

KaJuMa

Vorsitzender:	Bernd Wegerhoff	B.Wegerhoff@gmx.de	02269/7615
Schriftwart:	Volker Toelstede	Volker.Toelstede@gmx.de	0151/15658552
Kassenführer:	Sebastian Vogt	Vogt-Sebastian@web.de	0170/5232385

Jugendliche, die am 1. Januar in der 8. Klasse sind, können in der KaJuMa mitmachen. Anfang des Jahres findet regelmäßig ein gemeinsames Wochenende in Olpe statt. Informationen zu Olpe wie auch zu anderen Events und Aktivitäten des Jahres werden über einen KaJuMa EmailVerteiler versendet. Wer Interesse hat, oder weitere Informationen benötigt, melde sich bitte bei einem der oben genannten Personen bis Ende Januar.

KaJuMa-Chor

Chorleitung:	Sandra Machinek	SandraMachinek@gmail.com	02264-28588
	Pater Ronald Dhason	Ronaldsmm@gmail.com	02264-2009035

Du hast Lust auf Musik, Gesang, tolle Gemeinschaft, Mitgestaltung der Jugendmessen und bist mindestens in der 8. Klasse? Dann bist du bei uns genau richtig. Komm doch einfach mal vorbei.

Wir proben alle 14 Tage sonntags im Pfarrheim von 18:00-19:30 Uhr.

Die erste Probe in 2016 findet am 17.01.2016 statt. Wir freuen uns auf dich!

KaJuMa-Kids

Ansprechpartner: Marie-Theres Toelstede Volker.Toelstede@gmx.de 02261/913218

Zu den KaJuMa-Kids –Treffen sind alle Kinder im Alter von 9-13 Jahren herzlich eingeladen. Wir treffen uns immer am 1.Montag im Monat von 16.30 – 18.00 Uhr im Pfarrheim (Klosterstraße-Marienhöhe).

Wir spielen, singen, basteln und greifen jahreszeitlich passende Themen auf. Jeder, der Interesse hat, kann einfach dazukommen.

Zu unserem Team gehören: Elisabeth Lehrmann, Birgit Roderwieser, Kathrin Rother, Birgit Schnepfer, Johanna Ueberberg und Marie-Theres Toelstede.

Messdiener

Ansprechpartner: Pater Ronald Dhason Ronaldsmm@gmail.com 02264-2009035

Messdiener oder Messdienerin sein ist mehr als aktives Mitwirken im Gottesdienst. Ihr übernehmt als Assistent/in des Priesters Dienste in Gottesdiensten. Ihr unterstützt uns im Altardienst, als Fackelträger, als Kreuzträger als Rauchfassträger, u.v.m. Wir machen manchmal Ausflüge, Zeltlager, gehen zum Minikinotag oder nehmen an der Fußballmeisterschaft der Messdiener teil. Wenn du die Erstkommunion empfangen hast, bist du herzlich willkommen. Ruf mich einfach an oder sprich mich nach der heiligen Messe an. Wir freuen uns!

Kontakt: Bernd Wegerhoff - Tel.: 02269/7615 - E-Mail: B.Wegerhoff@gmx.de

Spendenkonto: Förderverein der Katholischen Jugend Marienhöhe "KaJuMa" e.V.
Volksbank Marienhöhe IBAN: DE18447615344502351300 BIC: GENODEM1NRD

NEUES LEBEN: Weg zum Tod oder weg vom Tod

Die Weltbevölkerung beträgt derzeit etwa sieben Milliarden (7.000.000.000) Menschen. Selbst bei einem angenommenen Durchschnittsalter von 70 Jahren sterben alle jetzt lebenden Menschen in den nächsten 70 Jahren. Oder – mit anderen Worten: Täglich sterben etwa 280.000 Menschen auf der ganzen Welt, davon allein etwa 40.000 Menschen jeden Tag in Indien mit seiner Bevölkerung von einer Milliarde Menschen. Daran wird sich auch in Zukunft nicht viel ändern, denn wir haben nicht die Macht, den Tod nach einem langen Lebensweg zu besiegen. Besiegen können wir aber, was diesen Lebensweg mühselig und bedrückend macht und das Leben nur als einen Weg zum Tod erscheinen lässt.



Am 04. April 2007 haben sieben Männer und Frauen deshalb den Verein „NEUES LEBEN FÜR INDISCHE KINDER e.V.“ gegründet. Vorausgegangen waren Besuche mit Pater Rego in Indien im Oktober 2005 und Januar 2007, bei denen nicht nur die Schönheit dieses Landes, sondern auch die Not insbesondere der Mädchen aus den unteren Bevölkerungsschichten und der Menschen mit Behinderung deutlich geworden waren. Der Verein unterstützt regelmäßig drei Kinderheime: Anugraha in BANGALORE, dem Hauptsitz unserer Montfortaner Patres, nimmt Mädchen auf, deren Eltern an Aids oder Aussatz (Lepra) leiden oder schon verstorben sind. In MYSORE finden die Mädchen aus Bangalore, die das von Patres geleitete Heim in Bangalore nach Erreichen der Altersgrenze verlas-

sen müssen und nicht in ihre Familien zurückkehren können, bei Schwestern Aufnahme und Fortbildungsmöglichkeiten. Und das schon seit 1988 bestehende und in der Heimatpfarre von Pater Rego in der Nähe von MANGALORE gelegene Kinderheim Navachetan (Neues Leben) betreut im besonderen behinderte Kinder. Dieses Heim wird geleitet von Ursulinen-Franziskaner-Schwestern, deren Orden 1887 von dem Kölner Jesuiten Urban Stein gegründet wurde.

Inzwischen hat der Verein 53 Mitglieder; er war und ist jedoch auf weitere Mitglieder und auf Spenden angewiesen, um spürbar helfen zu können. Wenn Sie also Mitglied werden wollen – wir haben dieser Begegnung einen Flyer beigelegt, der weitere Informationen und eine Beitrittserklärung enthält, die sie bei einem Vorstandsmitglied oder im Pfarrbüro persönlich abgeben können.

Der Verein konnte in den letzten Jahren mit insgesamt etwa 70.000 EUR helfen – so etwa Versorgung und Ausbildung der Mädchen in Mysore sicherstellen und für das Heim NAVACHETAN ein geländegängiges Fahrzeug und die Ausstattung der Schlafräume mit Betten sowie den Bau eines Speisesaales und die Anschaffung eines Notstromaggregats finanzieren.

Der Verein gestaltet alljährlich die 10:30-Uhr-Familienmesse am 3. Sonntag in der Adventszeit (Sonntag Gaudete) und am 4. Sonntag in der Fastenzeit (Sonntag Laetare) und lädt zudem am Sonntag „Laetare“ in unser Pfarrheim ein zu einem Fastenessen nach indischer Art. Wir würden uns freuen, Sie dort begrüßen und Ihnen über unsere Arbeit weiteren Aufschluss geben zu dürfen.

Albert Bartz,
Marie-Theres Wegerhoff,
Ursula Boxberg

Kirchenchor „Cäcilia“ Gimborn hielt Jahresrückblick

Der Kirchenchor „Cäcilia“ Gimborn prägt das Gemeindeleben mit.

Der erste Vorsitzende Willi Steinbach begrüßte die Mitglieder des Kirchenchores „Cäcilia“ Gimborn zur diesjährigen Jahreshauptversammlung im Schlosshotel Gimborn. Sein besonderer Gruß galt der Chorleiterin Helga Seifert und dem Präses Pater Robert Rego.

Im vergangenen Jahr sangen die Sänger bei mehr als 26 kirchlichen oder weltlichen Anlässen. Darunter bei fünf Gold- und einer Eisernen Hochzeit in der Kirche St. Johannes Baptist in Gimborn.

Die Auftritte des Chores bei den kirchlichen Festen in den Kirchen in Gimborn und Nochen wie z.B. zu Ostern, Fronleichnam, Schützenfest und zu Weihnachten waren sicherlich die Höhepunkte des Jahres. Nicht unerwähnt sollen aber auch die Auftritte des Kirchenchores außerhalb der Kirchenmauern sein. Besonders freuten sich die älteren Zuhörer im Caritas Seniorenzentrum in Marienheide über bekannte Volks- und Wanderlieder die der Chor vortrug. Viele sangen begeistert mit. Präses Pater Robert Rego hat sich an diesem Abend ausdrücklich bei allen Sängern und der Chorleiterin Helga Seifert für die Mitgestaltung der Messen und verschiedener Feste bedankt. Singen ist ein Dienst an Gott und Christus und für die ganze Gemeinde sehr wichtig. Ein Gemeindeleben ohne Chöre ist für Pater Robert Rego nicht vorstellbar. Ich möchte auf den Kirchenchor „Cäcilia“ Gimborn nicht verzichten.

Die Geselligkeit kam auch wie in den vergangenen Jahren neben den Proben und Auftritten nicht zu kurz. Besonders erwähnenswert war der Ausflug nach Brohl an den Rhein und von dort mit der historischen Brohltalbahn nach Engel. Zum Nachmittag wurde der traditionelle Martinsmarkt in Andernach besucht. Für die Sänger stand zum Abschluss eine Schifffahrt zum Andernacher Geysir an, der als der höchste Kaltwasser Geysir in Europa bezeichnet wird. Der Chor erlebte einen erlebnisreichen Tag.

Auch in diesem Jahr gibt es für den Chor bereits feste Termine. Die Chorleiterin Helga Seifert und der 1. Vorsitzende Willi Steinbach stellte das abwechslungsreiche Jahresprogramm den Sängern vor. Im Herbst wird zur 50 jährigen Kirchweihe der St. Hedwig Kirche in Nochen eine neue Messe geprobt. In diesem Jahr sind neben den kirchlichen und weltlichen Auftritten auch diverse Veranstaltungen und Feiern geplant. Die Planungen hierfür laufen bereits.

Der Kirchenchor „Cäcilia“ Gimborn sucht sangesfreudige Männer mit denen gemeinsam „zur Ehre Gottes und zur Freude der Menschen“ gesungen wird. Neue Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen. Geprobt wird donnerstags um 20.00 Uhr in Gimborn.

Anmerkung:

Auf Grund der alten Tradition in Gimborn singt der Kirchenchor, auf Wunsch gerne in der Kirche in Gimborn in den Diamant- und Goldhochzeitsmessen für Paare aus der alten Pfarrgemeinde Gimborn. Wir bitten die Diamant- und Goldhochzeitspaare sich im Pfarrbüro, oder bei Herrn Willi Steinbach zu melden, wenn Sie wünschen dass der Kirchenchor „Cäcilia“ Gimborn in der Messe singt.

Neujahrsempfang 2016



Am 15.01.2016 lud Pater Robert Rego zum Neujahrsempfang ins Pfarrheim ein.

Nach der Abendmesse begrüßte die Vorsitzende des Pfarrgemeinderates Agnes v. Fürstenberg die zahlreich erschienenen Gäste. In einer kurzen Rede ließ sie das Jahr Revue passieren. Sie erinnerte u.a. an Pater Backwinkels diamantenes Ordensjubiläum, sowie an den musikalischen Auftritt der KaJuMa beim Starlight Express in Bochum. Zum Schluss verwies sie auf das Pfarrfest am 29.04. anlässlich des 300. Todestages des Hl. Montfort.

Im Anschluss erläuterte H. Weiß die vielfältigen Aufgaben des im vergangenen Jahr neu gewählten Kirchenvorstandes. Er erinnerte an die Sanierung der Wallfahrtskirche, der Kirche in Nochen, sowie an das 150-jährige Bestehen der Kirche in Gimborn.



Bevor Pater Robert Rego dann das Buffet eröffnete, stellte er sein Grußwort unter das Motto „Fröhlich sein, Gutes tun und die Spatzen pfeifen lassen“. Er ergriff die Gelegenheit, Monika Höller für ihr langjähriges Engagement als scheidende Hausmeisterin zu danken und Andreas Kasperczyk als ihren Nachfolger vorzustellen.

Ebenso dankte P. Rego Dirk Höller, der seine Mutter tatkräftig bei der Hausmeister Tätigkeit unterstützte.



Dann folgte der inoffizielle Teil des Abends, den die Anwesenden mit anregenden Gesprächen ausklingen ließen.



S. Ueberberg

Liebe Jugendliche, lieber Jugendlicher,

Du bist nun mindestens 15 Jahre alt und hast damit die Möglichkeit, das Sakrament der Firmung zu empfangen.

Wir bieten dir eine Vorbereitung auf dieses Sakrament an und wir würden uns freuen, wenn wir dich dazu begeistern können, den Weg zur Firmung mit uns zu gehen. Auf diesem Weg erwarten dich viele neue und interessante Situationen, Begegnungen und Eindrücke, du darfst neugierig sein!

Wir feiern die Firmung am 14. September 2016 um 18 Uhr.
Gefirmt wirst du von Herrn Weihbischof Dr. Dominikus Schwaderlapp

Was wird dich auf deinem Weg erwarten? Hier die Stationen auf deinem Weg zur Firmung:

- Eröffnungsgottesdienst am Samstag, den 04. Juni 2016 in der Montfortkirche um 18:00 Uhr anschließend Gespräch im Pfarrheim zusammen mit deinen Eltern und den Firmkatecheten
- Kennenlern-Wochenende von Freitag, 17.06. bis Sonntag 19.06.2016 im Haus Marienberge Elkhausen
- Power-Days vom 29. bis 31. August 2016 (Montag bis Mittwoch) jeweils von 18.00 bis ca. 20.15 Uhr
- Wanderung mit Gesprächs- und Beichtgelegenheit am Samstag, den 10.09.2016 und anschließender Probe der Firmmesse
- Firmung am Mittwoch, den 14. September 2016 um 18 Uhr in der Montfortkirche

Haben wir dein Interesse geweckt? Dann fülle bitte zusammen mit deinen Eltern den beiliegenden Anmeldezettel aus und bringe diesen bis zum 19.03.2016 zum Pfarrbüro zurück. Um schnell Informationen verteilen zu können, ist es wichtig, dass du auf der Anmeldung deine E-Mail-Adresse und Handy-Nummer (auch die deiner Eltern!) angibst, unter der du und deine Eltern zuverlässig erreichbar sind!

Der Teilnehmerbeitrag in Höhe von 80,00 € zu o.g. Kennenlern-Wochenende ist bis zum 19.03.2016 auf das Konto der Katholischen Kirchengemeinde Marienheide; IBAN: DE79 4476 1534 1512 6001 00 bei der Volksbank im Märkischen Kreis zu überweisen!

Wir sehen uns dann persönlich und zusammen mit deinen Eltern bei unserem Eröffnungsgottesdienst am 4. Juni 2016 um 18 Uhr in der Montfortkirche.

Es freuen sich auf alle, die unsere Einladung zur Firmvorbereitung annehmen

Gebet zur Firmvorbereitung:

***Allmächtiger Gott, begleite uns auf unserem Weg zum Sakrament.
Schenke uns Freude und Ausdauer für eine gelungene Firmvorbereitung.
Lass uns die Gaben des Heiligen Geistes immer besser erkennen,
damit sie Frucht bringen können in unserem Leben als mündige Christen.
Darum bitten wir durch Christus unseren Herrn.
Amen.***

Pater Ronald Dhason (Kaplan)
und das Firmteam

KiTa Arche



25 Jahre

Herzliche Einladung an alle, die mit uns dieses Jubiläum feiern möchten.

Wann: Am Sonntag, den 12. Juni 2016

Wo: In der Kindertagesstätte und dem Familienzentrum Arche
Beginn: 10.30 Uhr mit einem Open Air Gottesdienst neben der
Montfortkirche

Ende: gegen 16.30 Uhr

Nach einem offiziellen Teil erwartet Sie/euch ein buntes Programm für Groß und Klein in und um die Kindertagesstätte/ des Pfarrheims

Wir freuen uns, wenn Sie/ihr, besonders die ehemaligen Kindergartenkinder und Mitarbeiter diesen Tag mit uns feiern würden.

Die Kinder, das Team und der Träger der ARCHE

Weiberfastnacht der KKV Marienheide

Auch in diesem Jahr fand wieder eine tolle Sitzung in der gut besetzten Jahnhalle statt.

Wir möchten uns an dieser Stelle nochmal bei den vielen fleißigen Helfern - ohne die wir es nicht schaffen würden - ganz herzlich bedanken. Ihr seid super!

Ein großer Dank geht auch an unser Publikum, das immer mit Spaß und guter Laune zum Gelingen beiträgt und uns dazu motiviert weiterzumachen. Auch Ihr seid super!

Wir freuen uns auf das nächste Jahr mit Euch.

Christa Kuss



